



AKF

Aargauischer Katholischer Frauenbund
Kantonverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

Protokoll der 107. Delegiertenversammlung des AKFs Donnerstag, 21. März 2019 im Kath. Pfarreizentrum Lenzburg

Anwesende

63 Delegierte aus **31** Ortsvereinen

10 Ehrenmitglieder

30 Einzelmitglieder und Fachgruppenmitarbeiterinnen

6 Kantonalvorstandsmitglieder / Geschäftsstelle

Insgesamt wurden **75** Stimmkarten verteilt, Das absolute Mehr beträgt 39. (**54** Overtreterinnen-,

10 Ehren-, **5** Einzelmitglieder- und **5** Kantonalvorstandsstimmen)

7 Gäste anwesend

Total **116** anwesende Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kantonalvorstand

Präsidium Pia Viel-Sutter

Finanzverantwortliche: Lilo Veraguth-Holenweger

Regionalvertreterinnen: Beatrice Rüssli-Schönbucher, Gisela Zinn-Morales

Fachgruppenleiterin: Heidi Behringer-Bachmann

Geschäftsstelle: Merice Rüfenacht-Speranza

Entschuldigt: Veronika Werder, Fachgruppenleiterin, Vize-Präsidentin

Ehrenmitglieder

Gehrig-Borner Irmeline

Gerhard-Weber Johanna

Meier-Büchi Marlene

Meier-Machen Caroline

Wyler Marianne

Hug Franziska

Roth Alice

Sailer Elisabeth

Utz Iris

Uebelmann Heidi

Kath. Landeskirche Aargau

Chapuis Claudia

Frauenorganisationen

Sandra-Anne Göbelbecker, frauenaargau

Befreundete Organisationen

Hug Franziska, Caritas Aargau (Ehrenmitglied)

Binder Marianne, Grossrätin CVP

Sabine Sutter-Suter, Grossrätin CVP

Susanne Andrea Birke BuP

Spendenempfänger

Vom Freizeittreff Rüebliträff konnte niemand anwesend sein.

Weingart Suzanne – Verein teilhaben

Sommer Janine - Frauenhaus AG/SO

Entschuldigt

Entschuldigen musste sich wegen Krankheit das Kantonalvorstandsmitglied und Vize-Präsidentin Veronika Werder (FG Kirche). Diverse Einzel- und Ehrenmitglieder, Gäste,

Mitarbeiterinnen, 12 Ortsvereine haben sich für die diesjährige DV entschuldigt. Die Präsidentin verzichtet darauf alle namentlich aufzuzählen.

Traktanden

1. Offizielle Begrüssung
 2. Wahl der Tagespräsidentin und Stimmzählerinnen
 3. Jahresbericht 2018
 4. Jahresrechnung 2018
 5. Budget 2019
 6. Spenden
 7. Mutationen / Verabschiedungen
 8. Wahlen
 9. Infos vom AKF und SKF
 10. Verschiedenes
-

1. Einstimmung / Begrüssung

Präsidentin Pia Viel eröffnet die Delegiertenversammlung 2019 und grüsst alle Anwesenden herzlich. Das Impulsthema des Schweiz. Kath. Frauenbund (SKF) „**CARE**“, liegt auch dem Kantonalvorstand am Herzen. Was Care bedeutet zählen die Vorstandsfrauen grad reihum auf. Zum Beispiel: Care bedeutet für mich, sich um andere zu kümmern oder Care bedeutet für mich, ein offenes Ohr zu haben, oder einander ernst zu nehmen, etc.

Zur Einstimmung wird Care für die Seele gemacht. Hanni Lüscher und ein Ensemble von 8 ZitherspielerInnen lassen mit ihrem Repertoire an tragender Musik und zarten Tönen den Alltag vergessen.

Nach dem Verdanken der Musiker beginnt um 14.30 Uhr der offizielle Teil der Delegiertenversammlung. Pia Viel begrüsst nochmals die anwesenden 116 Frauen, im Speziellen die Ehrenmitglieder und Gäste zur 107. Delegiertenversammlung.

Gemäss den Statuten Art. 9.2 haben Einzelmitglieder und Ortsvereine pro 50 Mitglieder eine Delegiertenstimme. Folgende fünf Einzelmitglieder-Delegierte haben eine Stimmkarte bekommen: Sandra-Anne Göbelbecker, Maria Huber, Luzia Hasler, Jolanda Wüstner und Rita Weber.

Das Protokoll der DV 2018 wurde im April 2018 auf die Homepage aufgeschaltet und konnte auf Wunsch als Papierausdruck bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Änderungswünsche und Korrekturen sind keine eingegangen. Der Kantonalvorstand hat das Protokoll am 14. Mai 2018 an einer ordentlichen Kantonalvorstandssitzung genehmigt.

Die Traktandenliste ist rechtzeitig verschickt worden, es sind keine Änderungswünsche oder Anträge eingegangen.

Seit der DV 2018 mussten wir von mindestens 4 Mitgliedern Abschied nehmen. Darunter auch von zwei unserer Ehrenmitglieder. Von Anne-Marie Höchli-Zen Ruffinen aus Baden im September 2018 und von Margrit Glutz-Schmid aus Aarau im Februar 2019. Beide Frauen waren sehr aktiv im Frauenbund. Auch untereinander waren sie verbunden in einer Zeit, wo der Wandel für die Frauen sehr stark war. Beide haben sehr für das Frauenstimmrecht gekämpft.

Aber auch mit unserer ehemaligen Bezirksdelegierten Antoinette Hard aus Muri und Eggenspiller-Müller Severina aus Wettingen haben wir zwei AKF-Frauen verloren. Wir zünden eine Kerze an für sie, aber auch für Frauen, von denen wir nicht wissen, dass sie verstorben sind, weil es uns leider nicht gemeldet wurde. Beatrice Rüssli findet mit einem Zitat von Albert Schweitzer tröstende Worte und mit einer stillen Minute gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Da heute Generalerneuerungswahlen anstehen, wurde Iris Utz als Tagespräsidentin angefragt. Als Ehrenmitglied nimmt sie diesen Part gerne war und wird einstimmig gewählt.

Als Stimmenzählerinnen wurden Elsbeth Stäuble, Andrea Berger, Petra Märkle und Irène Wittlin angefragt. Mit Erheben der Stimmkarte und mit Applaus wird dieser Wahl zugestimmt.

3. Jahresbericht 2019

Pia Viel geht zum Jahresbericht über:

Der Kantonalvorstand traf sich zu 8 ordentlichen Sitzungen, 2 Ausschusssitzungen mit den Finanzverantwortlichen, 1 Austauschsitzung mit den Fachgruppen und Kommissionen. Ausserdem haben Vorstandsmitglieder an verschiedenen Fachgruppen-, Regionalvertreterinnen-Sitzungen und bei Sitzungen und Anlässen mit befreundeten Organisationen teilgenommen. Von den Regionalvertreterinnen und dem Präsidium wurden zahlreiche Generalversammlungen der Ortsvereine im ganzen Kanton besucht.

An 1 ½ Tagen hat der Kantonalvorstand an einer Klausur an neuen AKF Leitsätzen gearbeitet. Die Pflichtenhefte der KV-Mitglieder wurden auch überarbeitet und der neuen, aktuellen Struktur angepasst. Der SKF hat gleichzeitig ein neues Leitbild erarbeitet und wir haben an der Vernehmlassung teilgenommen. Dieses Leitbild wird auch vom AKF übernommen. Die zusätzlichen AKF Leitsätze sind als Visionen zu verstehen, die Ziele sind noch lange nicht erreicht. Die folgenden Sätze sollen den AKF bei zukünftigen Entscheidungen und Handlungen leiten:

- Der AKF glaubt an eine strahlende und fortschreitende Katholische Frauenkirche.
- Der AKF fördert die politische Meinungsbildung und äussert sich zu Frauen-, Familien- und Umweltthemen.
- Der AKF stellt sich beherzt und lustvoll den Herausforderungen.

Ebenso wurden an die 70 Wörter für ein Wordle gesammelt. Die Begriffe stehen für den AKF. Daraus entstand eine neue Karte für die Einzelmitgliederwerbung und die blaue Care-Karte, die alle auf dem Tisch haben und die gerne mitgenommen werden kann.

Mit einem bebilderten Jahresrückblick lassen wir alle letztjährigen Anlässe Revue passieren und wecken viele schöne Erinnerungen an die Reise und vielseitige Anlässe.

Pia Viel lässt über den Jahresbericht abstimmen. Mit Applaus wird dieser einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2018

Lilo Veraguth präsentierte die Jahresrechnung der AKF-Verbandskasse und des AKF-Sanitasfonds.

4.1 Verbandskasse

Lilo Veraguth erläutert die Verbandsrechnung, die im Jahresbericht auf Seite 19 und 20 steht. Das Jahresergebnis zeigt einen Gewinn von Fr. 607.85. LV erklärt einige Budgetabweichungen, z.B. bei der Erstkommuniontagung: die Kosten fielen geringer aus, weil eine Begleitperson weniger im Einsatz war. Ebenso wurde bei den Kosten für die Delegiertenversammlung gespart. Bei der Kontaktpflege der Ortsvereine und Einzelmitgliedern haben wir geplante Werbeaktionen für Einzelmitglieder auf das laufende Jahr verschoben.

Seit September verfügt die Geschäftsstelle über ein Büro ausserhalb des Wohnhauses von M. Rüfenacht. Die Miete für das Büro wird seit Oktober von der Sanitas-Kasse übernommen. Die Position Druckkosten liegt 1000 Franken über Budget, was mit der Anzahl Drucksachen (Flyer, aktuell) zu erklären ist. Wir haben einige Einzelmitglieder mehr verzeichnen dürfen, was die Einnahmen positiv beeinflusst hat.

Die Bilanz schliesst mit einer Bilanzsumme von Fr. 165'614.98 – das Vereinsvermögen hat um Fr. 607.85 zugenommen und beträgt per 31.12.18 Fr. 160'930.73.

4.2. AKF-Sanitasfonds

Ende 2018 lagen die Börsenwerte sehr tief, was die Sanitas-Rechnung massiv beeinflusst hat. Unsere Anlagen mussten auf den am 31.12.18 aktuellen Wert abgeschrieben werden, was schlussendlich zu einem Verlust von Fr. 91'236.37 geführt hat.

Von diesen rund 91'000 Franken sind 41'957.95 nicht realisierten Buchverlust. Die Ausgaben konnten somit nicht gedeckt werden, was folglich zu diesem grossen Verlust geführt hat. Letztes Jahr konnten mit den guten Zinsen die Kosten gedeckt werden.

Die Bilanzsumme hat sich dementsprechend um diese Fr. 91'236.37 auf Fr. 1'183'895.48 vermindert.

4.3. AKF-Muttertagsfonds

Irène Wittlin schafft einen Überblick über das erfreuliche Geschäftsjahr des Muttertagsfonds. Nachlesen kann man das im Jahresbericht auf den Seiten 23 und 24.

98 Gesuche sind eingegangen, davon entsprachen 15 % nicht unseren Richtlinien. Fast 60'000 Franken wurden an Frauen und Kinder ausbezahlt. Oft sind es Kinderbetreuungskosten, Zahnarztrechnungen, etc. Sie bedankt sich herzlich bei ihren Kolleginnen Marion Schading und Sybille Bader für die professionelle Bearbeitung der Gesuche und für die gute Zusammenarbeit.

Das Muttertagsopfer hat mit 23'000 Franken schon wieder um fast 1'700 Franken abgenommen. Ebenso der Verkauf der Karten. Im Vorjahr war der Betrag dank den Weihnachtskarten vom AKF so hoch. Trauerkarten werden indes vermehrt bezogen, erklärt I. Wittlin. Ein Danke geht an die Ortsvereine für den Verkauf der Muttertagsfondskarten, aber auch an die beiden Regionalvertreterinnen und alle Mitglieder. Schöne Muttertagsfondskarten mit teilweise neuen Fotosujets von Johanna Gerhard liegen auf und man kann sich damit eindecken.

Vom ehemaligen Mitglied Heidi Köfer (†2017) ist zugunsten des Muttertagsfonds ein grosses Legat eingegangen. Dank dieser Summe sind die Spendeneingänge sehr erfreulich. I. Wittlin bedankt sich für die Solidarität, für alle Arten Spenden, Hochzeitsbatzen, Todesfallspenden, etc. mit einem herzlichen Vergeltsgott.

4.4. Revisorinnenbericht

Die Revisorinnen Anita Huber und Evelyne Schuler haben die drei Rechnungen am 25. Januar 2019 in der AKF-Geschäftsstelle in Wettingen geprüft und für korrekt und einwandfrei befunden. Evelyn Schuler liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt die Jahresrechnungen zu genehmigen.

Pia Viel lässt die Versammlung über die drei Rechnungen abstimmen. Alle Rechnungen werden einstimmig genehmigt. Somit sind die Rechnungsführerinnen und der Kantonalvorstand entlastet. Pia Viel bedankt sich bei Merice Rüfenacht für die saubere, operative Führung der beiden Buchhaltungen des AKF und der Frauenpreis-Kommission. Ein grosser Dank geht auch an Lilo Veraguth, die als AKF-Finanzverantwortliche die Geschäftsstelle unterstützt. Ebenso wird Irène Wittlin die saubere Führung des AKF-Muttertagsfonds herzlich verdankt.

5. Budget 2019

Das Budget wird von Lilo Veraguth vorgetragen. Man findet die Übersicht auf Seite 20 der Jahresrechnung. Über das Budget wird nicht abgestimmt, es wird nur zur Kenntnisnahme vorgestellt. Die Ausgaben und Einnahmen lehnen sich an die Rechnung 2018. Grössere Veränderungen sind bei den Ausgaben für die Büromiete, die sich reduzieren, weil die Miete die Sanitas-Rechnung übernimmt. Das Gehalt der Geschäftsstellenleiterin wurde etwas angepasst. Alle Kosten, inkl. Sitzungsgelder der Frauenpreiskommission werden in Zukunft von der

Sanitas-Rechnung übernommen. Das führt zu einem budgetierten Gewinn von 540 Franken für 2019.

6. Spenden

Vroni Peterhans, die Präsidentin der AKF-Frauenpreis-Kommission, stellt die drei diesjährigen DV-Spendenempfängerinnen vor. Alle drei Projekte überzeugen durch ihre Care-Aufgaben.

3000 Franken gehen an das Frauenhaus AG/SO. Vertreten wird der Verein durch die Präsidentin Janine Sommer. V. Peterhans erklärt, das Frauenhaus braucht unbedingt unsere Unterstützung. Das Geld soll für benötigtes Material oder Kurse eingesetzt werden. Nach Turbulenzen im Vorstand und Geschäftsstelle wollen wir Solidarität vermitteln und die neuen Frauen stärken.

Die 2. Spende von 3000 Franken geht an den Verein teilhaben! Dieser Verein wurde von Fricktaler Ortsvereinen vorgeschlagen. Die Vorstandsfrau Susanne Weingart vertritt den Verein. Der Verein bietet im Burkhardthaus einen Raum für Begegnung, Gemeinschaft, Partizipation und gegen Vereinsamung im Alter. Einen Ort wo respektvoll mit Demenz und dem Alter umgegangen wird.

3000 Franken bekommt der Rübliträff Aargau. Leider konnte aus gesundheitlichen Gründen, niemand vom Verein anwesend sein. Der Verein bietet einen Kulturraum, welcher Menschen mit geistigen Behinderungen, ausserhalb der üblichen Strukturen, zur Verfügung steht. Der Verein bietet ihnen eine Möglichkeit ihre Freizeit sinnstiftend und selbstständig zu bewältigen und hier ihre Freundschaften zu pflegen.

Die Versammlung stimmt allen drei Projekten ohne Gegenstimme zu. Die Vertreterinnen der Organisationen nehmen den symbolischen Check entgegen und bedanken sich ganz herzlich bei der Versammlung für die grosszügige Spende.

Im Namen der Stiftung Frauenhaus hebt Janine Sommer die Wichtigkeit von Sorgearbeiten hervor. Im Frauenhaus wird das tagtäglich gelebt. Frauen und Kinder, die ins Frauenhaus kommen sind physisch und psychisch angeschlagen und brauchen eine Begleitung auf dem Weg zurück ins Leben. Das Zeichen, das der AKF setzt ist sehr wichtig.

Suzanne Weingart ergreift für den Verein teilhaben das Wort und erklärt den Werdegang des Vereins. Eine kleine Arbeitsgruppe von 4 Frauen aus dem Fricktal hat eine ungenutzte Liegenschaft umgebaut und stellt diese älteren Menschen und Menschen mit Demenz, die nicht alleine sein wollen/können zur Verfügung. Sie seien sehr dankbar, dass ihr selbstorganisiertes und ergebnisoffenes Handeln honoriert wird. Das Geld werde v.a. im Bereich Weiterbildung für Angehörige pflegebedürftiger oder dementer Senioren eingesetzt.

7. Mutationen / Verabschiedungen

Einzelmitglieder

Merice Rüfenacht heisst die neuen Frauen im AKF herzlich willkommen:

Amstutz Edith, Döttingen, ehem. FG Politik@Gesellschaft

Babel Mechthild, Aarau

Blaser Brigitte, Aarau Rohr

Brengard Doreth, ehem. Präsidentin OV Baden

Burgener Brogli Elisabeth, Gipf-Oberfrick

Duss Regina, Klingnau – ehem. EKT

Ernst Béatrice, Würenlos – ehem. Frauenpreiskommission

Frei Marta, Lenzburg

Gurtner Marjeta, Gretzenbach

Härdis Gabriela, ehem. Präsidentin Lenzburg

Koller Beatrice, Rudolfstetten – ehem. Frauenpreiskommission

Kuhn Margrit, Anglikon, ehem. Delegierte bei Caritas

Marti Eva, Ennetbaden

Rehmann-Müller Manuela, Frick
Schatzmann Sabine, Ehrendingen

Die Mitgliederversammlung spendet einen warmen Willkommens-Applaus.

Leider verliert der AKF oft alters- oder krankheitsbedingt einige Mitglieder. Einzelne Frauen wurden von der Mitgliederliste genommen, weil der Mitgliederbeitrag mehrmals nicht bezahlt wurde oder weil die Post mehrmals zurückkam. Von vier Mitgliedern mussten wir für immer Abschied nehmen.

Ortsvereine

Wie bereits an der letzten DV angekündigt wurde, wurde der Ortsverein Bremgarten just am Tag unserer letzten DV aufgelöst. M. Rüfenacht drückt ihr Bedauern aus, dass es keine andere Lösung gab und bittet die Ortsvereine, rechtzeitig den Kontakt zum AKF zu suchen, um mögliche Lösungen zu erarbeiten.

AKF bedeutet heute: 65 Ortsvereine, 211 Einzelmitglieder, 11 Ehrenmitglieder und 31 Mitarbeiterinnen. Wir schätzen, dass wir mit allen Ortsvereinsmitgliedern eine Frauenbande von ca. 8'500 Frauen sind.

Verabschiedung

Claudia Burkard war als AKF-Delegierte vom 1. Juli 2013 bis 31.12.2018 im Frauenhaus Stiftungsrat. Dieses Amt war mit grossem Zeitaufwand verbunden. Es gab zwei Wechsel der Geschäftsstelle und einigen Personalwechsel im Stiftungsrat zu bewältigen. Wir sind ihr sehr dankbar, dass sie sich so sehr dafür eingesetzt hat. Aus zeitlichen Gründen gibt sie dieses aufwändige Amt weiter. Wir freuen uns, dass sie weiterhin in der Fachgruppe Politik und Gesellschaft mitarbeitet. Pia Viel dankt herzlich und übergibt einen bunten Blumenstrauss.

Heidi Behringer verabschiedet Ursula Arpagaus, die nicht an der DV teilnehmen kann. Ursi war fast 15 Jahre in der Fachgruppe Politik, neu „Politik und Gesellschaft“. Sie wurde bereits in der Fachgruppe gebührend bei einem feinen Mittagessen verabschiedet und verdankt. U. Arpagaus hat der Fachgruppe sehr viele Anregungen gegeben. Alle profitierten von ihrem grossen Erfahrungsschatz als Grossrätin. Ihr Engagement, ihr lustvolles Debattieren und die vielen Ideen werden alle vermissen.

8. Wahlen

Für die Gesamterneuerungswahlen stellt sich der gesamte Vorstand und die beiden bisherigen Revisorinnen wieder zur Verfügung, Für diese Wahlen übernimmt die Tagespräsidentin Iris Utz das Wort. Sie kam just vor der Delegiertenversammlung von einer Senegal-Reise zurück und erzählt von persönlich wertvollen Erfahrungen. Ein Besuch bei ihrer Tochter, die im Senegal lebt sei immer eindrücklich. Iris Utz berichtet beispielsweise, wie auf dem privaten Grundstück Wasser gefunden wurde und eigenes Wasser ein wahrer Luxus ist. Anschliessend geht sie zur Wahl über:

Die Frauen im AKF-Kantonalvorstand sind:

Präsidentin: Pia Viel

Vizepräsidentin und FG Kirche Leiterin: Veronika Werder

Finanzverantwortliche: Lilo Veraguth

Leiterin FG Politik und Gesellschaft: Heidi Behringer

Regionalvertreterin Norden und Osten: Gisela Zinn

Regionalvertreterin Süden und Westen: Beatrice Rüssli

Geschäftsstellenleiterin Merice Rüfenacht

Die Delegiertenversammlung wählt den Vorstand ohne Gegenstimme

Anschliessend werden ordnungshalber einzeln wiedergewählt:

Finanzfrau, Lilo Veraguth

Vizepräsidium, Veronika Werder (sie wurde in Abwesenheit gewählt)

Präsidium, Pia Viel

Alle drei werden einstimmig wiedergewählt und mit grossem Applaus verdankt. Nach dem Vorstand lässt Iris Utz auch die beiden bisherigen Revisorinnen Evelyn Schuler und Anita Huber wiederwählen. Beide stellen sich für eine weitere und letzte Periode zur Verfügung. Mit Applaus, einer Rose und einem süssen Dankeschön wird den beiden Revisorinnen für ihre Aufgabe gedankt. Iris Utz übergibt das Wort wieder der AKF-Präsidentin.

Für den Kantonalvorstand werden zwei Vorstandsfrauen gesucht. Für die Finanzen und als Beisitzerin oder zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, etc. - Beide Ämter sind jedoch verhandelbar. Der Besuch einer Kantonalvorstandssitzung ist möglich.

Mit grosser Freude kann Pia Viel erwähnen, dass das Amt der Delegierten bei der Stiftung Frauenhaus wiederbesetzt werden konnte. Renate Bruhin aus Hornussen, Pfarreisekretärin in Hornussen und Zeihen ist vom Kantonalvorstand gewählt worden. Wir freuen uns, dass Renate dieses anspruchsvolle Amt per 1. Januar 2019 übernommen hat. Mit Applaus wird sie auch von der Delegiertenversammlung herzlich willkommen geheissen. Ihr wird eine Rose, der AKF-Schal und ein AKF-Namenschild übergeben.

9. Infos vom AKF

Die Kurse im Jahr 2018 waren ausgebucht. Es macht Freude, dass immer mehr Vorstandsfrauen Interesse zeigen und sich weiterbilden, so Merice Rüfenacht. Bereits sind die beiden Führungskurse im Jahr 2019 fast voll. Einige Vorstandsfrauen im Aargau haben das modulartige Führungszertifikat in Angriff genommen, welches 6 Kurse und 2 Jahre Vorstandsarbeit im Ortsverein beinhaltet. Zwei weitere SKF-Kurse, die im Aargau angeboten werden sind „Altern aufregend anders“ und „Frauengottesdienste“.

Der Einzelmitgliederanlass findet am 16. Oktober 2019 statt. Geplant ist der Besuch der Emma Kunz Grotte. Mehr Infos und der Flyer werden demnächst folgen. Als weitere Anlässe stellt M. Rüfenacht den Pilgertag „Von Kapelle zu Kapelle“ im Wegenstettertal und den traditionellen Sternmarsch für den Frieden in Zeihen vor.

Heidi Behringer geht auf den Frauenstreik vom 14. Juni ein: 7,7% MwSt. zahlen heute Frauen für monatlich für ihre Binden, Tampons etc. Dem gegenüber stehen Brot, Wasser für den täglichen Bedarf, aber auch z.B. die blaue Pille Viagra, die nur mit 2,5% besteuert wird. Diese höhere Besteuerung für weibliche Hygieneartikel ist eine unverständliche Diskriminierung. Darum und weil auch in verschiedenen Bereichen die Gleichberechtigung noch nicht erreicht ist, braucht es nach 28 Jahren wieder einen Frauenstreik. Unter www.frauenstreik.ch kann man sich Informationen holen. Der AKF meint dazu: Solidarisch und einheitlich müssen wir diesen Tag begehen.

Auch macht H. Behringer auf den Frauen-Männer-Tag im Herbst aufmerksam. Eine Tagung für Frauen und Männer mit dem Titel: „Digitalisierung und wo bleiben die Menschen“. In Planung sind ein Impulsreferat und Workshops zu Medien und Gesellschaft, Medien und Beziehung, etc. Die Tagung dient dazu, dass Männer und Frauen darüber diskutieren, ob und wie Medien uns heute beeinflussen und ob das geschlechterspezifisch passiert. Der Anlass findet voraussichtlich in der Propstei Wislikofen statt.

Wer viel lacht ist gesünder und erfolgreicher! Mit kurzem Rückblick auf den letztjährigen Anlass, motiviert Gisela Zinn die Ortsvereins-Vorstandsfrauen an der Kantonal-Konferenz 2019 teilzunehmen. Die letztjährige Erfahrung mit nur einer Konferenz hat sich bewährt. Der Austausch und das Vernetzen gelingen besser und bei grösserer Teilnehmerzahl ist die Stimmung besser. Auch die zentrale Lage in Windisch kam gut an.

Beatrice Rüssli lädt alle zu den spannenden Pfefferonis ein, die im 2019 geplant sind. Die „KlimaUhr tickt“. Hier lassen wir uns von den jungen Klimaaktivisten ins Boot holen. Mit der Geschichtenhüterin Yvonne Wengeroth gehen wir mit Hilfe eines Märchens auf Spurensuche nach den Wahlen, die im Herbst wieder anstehen. Es erwartet uns eine besondere Matinee. Im Dezember folgt ein Vortrag zum Thema PalliativeCare.

Alle Anlässe sind im Jahresprogramm erwähnt, werden mit Flyern, via Newslettern und auf der Homepage regelmässig beworben.

10. Verschiedenes

Die Grussworte vom SKF werden von Beatrice Hausherr und Vroni Peterhans überbracht. Sie bedanken sich beim AKF. Ihnen gefällt die neue AKF-Care-Karte und mit Begriffen aus der Karte berichten sie über die Geschäfte des SKF. Sie beherzt und lustvoll den Herausforderungen stellen, dass wollen auch sie. Schweizweit arbeitet man daran, die Werte der Care-Arbeit sichtbar zu machen. Zu den diversen Ideen und Anlässe werden auf der SKF-Website Bilder aufgeschaltet. Auch die Frauensynode widmet sich dem Thema Care!

Die Aktion für die Erstellung von Webseiten, analog der SKF-Seite, gilt immer noch, falls sich Ortsvereine anschliessen wollen.

Wir hören leider über die finanziell angespannte Situation der beiden Hilfswerke Elisabethenwerk und SoFo. Je mehr Hilfswerke entstehen, desto schwieriger wird die Arbeit.

Rechtsfragen, Vereinsauflösungen, Politisches, auch die negativen Medienberichte in der Kirche, spielen eine grosse Rolle bei der täglichen Arbeit im SKF. Der SKF macht sich zur Aufgabe, sich auch zu schwierigen Themen zu äussern. Das soll als Meinungsfinder für alle Frauen gelten. Der SKF ist als Frauenstimme sehr gefragt, politisch und auch in der Kirche. Mit einem symbolischen pinkfarbenen Punkt und dem Text „Gleichberechtigung. Punkt. Amen“ machen auch die Kirchenfrauen* auf den Frauenstreik am 14.6.2019 aufmerksam.

Nächste wichtige Daten im SKF:

SKF-Delegiertenversammlung Do. 23. Mai 2019 in Basel

SKF-Delegiertenversammlung Mi. 27. Mai 2020 im Trafo Baden

Impulstagung – Umwelt – 20.06.2020

Vroni Peterhans erzählt von ihren Erfahrungen mit Andante und Oeku, bei beiden Organisationen ist sie als Präsidentin tätig. Das Europäische Netzwerk ist für uns Frauen wichtig. Mit Sybille Bader haben wir eine Vertretung im Europarat in Brüssel.

Unsere beiden Vertreterinnen beim SKF Beatrice Hausherr und Vroni Peterhans werden anlässlich der SKF-Delegiertenversammlung am 27. Mai 2020 im Trafo Baden ihren Rücktritt geben.

Pia Viel übernimmt nach dem FrauenBande-Lied wieder das Wort und leitet auf andere Themen unter dem Traktandum „Verschiedenes“ über:

Immer wieder hören wir, dass der Donnerstagnachmittag als DV für viele arbeitende AKF-Frauen ein schlechter Zeitpunkt ist. Viele Ortsvereine melden uns, dass eine Teilnahme so nicht möglich sei. Um auch die Meinung der anwesenden Frauen zu spüren, macht PV eine konsultative Abstimmung. Wie käme eine DV an einem Mittwochabend an? Die Abstimmung zeigt auf, dass von allen Anwesenden 18 Frauen es sich gar nicht vorstellen können. Die Ehrenmitglieder Caroline Meier-Machen und Heidi Uebelmann geben zu bedenken, dass es für ältere Frauen schwieriger ist am Abend. Auch junge Mütter teilen mit, dass es für sie mit Kinderbetreuung schwieriger oder unmöglich wird. Der AKF wird jedoch in einer nächsten Sitzung über eine Verschiebung konsultieren und das Datum bekanntgeben.

Pia Viel richtet als Präsidentin nochmals das Wort an die Frauen im Saal: Sie sollen ihr Stimmrecht wahrnehmen. Politik ist eine Tradition im AKF, dafür haben unsere Vorreiterinnen fest gekämpft. Es sei wichtig bei den nächsten Wahlen Frauen zu wählen, die christliche Werte vertreten. Unsere Werte sind Menschlichkeit, Solidarität, Gleichberechtigung in der Gesellschaft und in der Kirche. Ein gutes Miteinander führt zum Ziel. Als Kirchenfrauen sind wir gefordert mutig aufzutreten und laut und deutlich unsere Meinung zu sagen. Dazu eignet sich genau der Frauenstreik am 14. Juni. Die Parole der Kirchlichen Frauen heisst: Wir fordern

gleichberechtigte Teilhabe und Vertretung von Frauen* auf allen Ebene der Kirche. Denn Frauen* leisten einen bedeutenden Teil der Arbeit in religiösen Gemeinschaften und sollten darum auch dieselben Rechte haben.

Pia bedankt sich mit herzlichen Worten und kleinen Präsenten bei ihren Vorstandskolleginnen. Veronika Werder, die bald pensioniert wird, bekommt ein Reisetagebuch. Lilo Schokomünzen und eine Schachtel Riesenstreichhölzer, als Dank für zündende Ideen. Heidi bekommt eine neue Trillerpfeife für die kommenden Streiks. Gisela eine Aargauer-Karte, damit sie sich nicht verirrt, bei den vielen Fahrten zu den GV's. Beatrice als herzliche Frohnatur eine Herzkerze und Merice eine Schoko-Krone als Drehpunkt des AKFs.

Auch Lilo Veraguth findet liebe Worte der Wertschätzung für die CareJuwelen im AKF-Kantonalvorstand. Sie sagt: „Pia unsere Wanderführerin, vertritt den AKF in allen Ecken im Kanton. Sie lebt für den AKF und für die Politik. Es machte Freude mit ihr unterwegs zu sein“. Pia Viel bekommt einen schönen Frühlingsstraus. Auch für das Herzblut in der Geschäftsstelle gibt es einen schönen Frühlingsstraus und allen Kolleginnen eine wunderschöne Rose.

Grussworte:

Susanne Andrea Birke richtet das Grusswort ans Plenum und macht auf den geplanten Anlass «Achtsames Aarau» vom 11. Mai aufmerksam.

Einzelmitglied und CVP-Grossrätin Marianne Binder übernimmt das Wort. Als CVP-Präsidentin gratuliere und danke sie Pia Viel für die Nomination zu den Nationalratswahlen 2019. Es sei wichtig, dass sie Politik auf Bundesebene mache. Bereits mit Anne Marie Höchli-Zen Ruffinen habe der Frauenbund eine Vorreiterin im Frauenstimmrecht gestellt. Es mache sie jedoch traurig, dass die Frauen immer noch viel zu wenig abstimmen. M. Binder erwähnt, dass auf der CVP-Liste 9 Frauen und 7 Männer stehen, nicht wegen Quoten sondern aus Überzeugung. Schon im AKF aktiv dabei zu sein sei Politik. Sie bedankt sich nochmals für die Frauendition, die im AKF aufrechterhalten bleibe.

Pia Viel bedankt sich abschliessend bei der Pfarrei Lenzburg für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten, sowie beim Hauswart Patrick Maurer und allen fleissigen, helfenden Händen für die Unterstützung.

Alle Anwesenden werden eingeladen beim Apéro zu verweilen und sich auszutauschen.

Mit den Worten eines unbekanntes Autors schliesst Pia Viel die Delegiertenversammlung 2019:

*Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht, wünsche ich Dir Grossherzigkeit.
Immer dann, wenn Du verständlicherweise auf Revanche sinnst, wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.
Immer dann, wenn sich bei Dir das Misstrauen rührt, wünsche ich Dir einen Vorschuss an Vertrauen.
Immer dann, wenn Du mehr haben willst, wünsche ich Dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.
Immer dann, wenn Du Dich über die Dummheit anderer ärgerst, wünsche ich Dir ein herzhaftes Lachen.
Immer dann, wenn Dir der Kragen platzt, wünsche ich Dir tiefes Durchatmen.
Immer dann, wenn Du gerade aufgeben willst, wünsche ich Dir Kraft zum nächsten Schritt.
Immer dann, wenn Du Dich von Gott und der Welt verlassen fühlst, wünsche ich Dir eine unverhoffte Begegnung, ein Klingeln an der Haustür
Immer dann, wenn Gott für Dich weit weg scheint, wünsche ich Dir seine spürbare Nähe.*

Wettingen, 21. März 2019

Für das getreue Protokoll: Merice Rüfenacht

Das Protokoll wurde an der Vorstandssitzung vom 2019 vom Kantonalvorstand genehmigt.